

Poliomyelitis (anterior acuta) - Kinderlähmung - Heine Medin'sche Krankheit

Das Virus

Die hoch ansteckenden Polio-Viren gehören als Enteroviren der Gruppe der Picorna-Viren an (pico=klein) und werden in drei Typen eingeteilt: I Brunhilde, II Leon, III Lansing. Davon gilt der Wildtypus I als am stärksten lähmungsauslösend und zur epidemischen Verbreitung neigend.

Eine Immunisierung muß zwingend gegen alle drei Virentypen vorgenommen werden, da andernfalls eine Infektion mit den anderen beiden Typen nicht ausgeschlossen werden kann. Eine sogenannte Kreuzimmunität zwischen den verschiedenen Virus-Typen besteht nicht.

Übertragen wird das Virus in der Regel von Mensch zu Mensch, durch sog. Schmierinfektion (Kot, Vermehrung im Magen-Darmtrakt), aber auch Tröpfcheninfektion (Rachenraum), also fäkal-oral. Mangelnde hygienische Verhältnisse (Kontaminierung: Trink-, Bade-, Abwasser wie auch Lebensmittel) werden zudem als hohe Risikofaktoren für Polio-Erkrankungen betrachtet.

Die Krankheit

Die Poliomyelitis ist eine Infektionskrankheit des Zentralnervensystems. Eine akute Infektion mit Polio-Viren erfolgt nach fünf bis 14 Tagen Inkubationszeit. In 95 Prozent aller Fälle ist der Krankheitsverlauf jedoch asymptomatisch, d.h.: *ohne sichtbare* Krankheitsanzeichen. Die Poliomyelitis ist damit inapparent. Die Infizierten können auch unbemerkt Antikörper ausbilden, es kommt zur sog. stillen Feiung und der Infizierte ist gegen den jeweiligen Erregertypus (allerdings nur gegen einen von dreien) lebenslang immun.

Häufig zeigen sich bei einer akuten Infektion aber auch lediglich nur Symptome wie sie bei einem grippalen Infekt auftreten. Fieber, Rücken-, Gliederschmerzen, Nackensteifheit lassen zunächst nicht ohne weiteres auf eine Poliomyelitis schließen.

Nur bei einem Bruchteil der Infizierten tritt die paralytische Poliomyelitis, also die Infektion mit ihren typischen Lähmungserscheinungen, überhaupt auf. Bei der überwiegenden Mehrheit der Polio-Erkrankungen handelt es sich jedoch um eine aparytische Poliomyelitis.

Unsichtbar, aber nicht folgenlos

Eine abortive Poliomyelitis (also abgeschwächt verlaufend) kann sogar folgenlos ausheilen, wenn sie nur früh genug zum Stillstand kommt. Die Infektion vollzieht sich in verschiedenen Stadien. Ein Stillstand kann unvorhersehbar in jedem Stadium erfolgen. Das jeweilige Stadium ist ausschlaggebend für die späteren Folgen.

Bereits während der Inkubationszeit breiten sich die Polio-Viren über die Blutbahn aus bis sie schließlich im weiteren Verlauf der Infektionsphase die muskelsteuernden Nervenzellen im Rückenmark, aber auch motorische Zentren im Hirn befallen. Motoneurone und zentral regulierende Neurone werden zum Teil schon in der präparalytischen Phase zerstört. Kommt die Infektion in dieser Phase zum Stillstand, sind aber bereits wesentliche Vorschäden vorhanden.

Auch, wenn es nach außen nicht sichtbar wird, haben die Viren bereits bleibende, irreversible Schäden in Rückenmark und Gehirn hinterlassen. Das ist der Ausgangspunkt für das oft erst viele Jahrzehnte später auftretende **Post Polio Syndrom**.

Bundesverband der

POLIO-Selbsthilfe e.V.

Beratungs-und Geschäftsstelle

Auf den Hüchten 15

33647 Bielefeld

Tel: 0521-403535

Fax: 0521-1362993